

EISENACHER GESCHICHTSVEREIN E.V.

Der Vorsitzende

Dr. Reinhold Brunner

Privat: Am Petersberg 1, 99817 Eisenach
Konto Nr. 33 154 bei der Wartburg-Sparkasse. BLZ: 840 550 50
Tel. 03691 670 132 (dienstl.)
EMail: reinhold.brunner@eisenach.de

Eisenach, 31.8. 2010

Grabstätte der Dorothea Grimm restauriert

Das lange Zeit kaum noch erkennbare Grabmal der Dorothea Grimm, Ehefrau des weltbekannten Märchensammlers und Sprachforschers Wilhelm Grimm, auf dem alten Eisenacher Friedhof wurde restauriert und am 31. August 2010 der Öffentlichkeit übergeben.

Dorothea Grimm, geb. Wild, war 1867 während eines Besuches beim damaligen Burghauptmann der Wartburg, Bernhard von Arnswald, überraschend an einer Lungenentzündung gestorben. Es war damals noch nicht üblich, Tote über längere Wege zu ihrem Heimatort zu bringen, um sie dort zu bestatten. So fand Dorothea Grimm ihre letzte Ruhe auf dem Alten Friedhof in Eisenach.

Mit der Eröffnung des neuen Eisenacher Friedhofs 1868 verlor der bisherige seine Funktion. Nach und nach wurde aus dem Friedhof ein Park. Viele der alten Grabmäler verschwanden nach dem Krieg. So auch jenes der Dorothea Grimm. Schon 1955 war die gußeiserne Umrandung der Grabstätte von einem Altmetallhändler abmontiert worden. 1957 konstatierte man den Verlust des Engels. 1959 teilte man Herrn Helmut von Wild, aus der Familie der Dorothea, auf entsprechende Anfrage mit, dass man sich „veranlasst gesehen habe, die Reste des Grabdenkmals von seinem ursprünglichen Standort zu entfernen.“ Über den Grund der Veranlassung schwieg der Rat der Stadt allerdings.

Der Sockel aber blieb erhalten. Er überdauerte die Jahrzehnte in der kleinen Grabkapelle der Familie Schmidt nahe der Kreuzkirche.

2002 ergriff der Eisenacher Geschichtsverein die Initiative zur Wiederherstellung des Grabes. Doch lange Zeit fehlte das Geld. Schließlich war durch Spenden die notwendige Summe zusammengebracht, doch noch immer fehlte der Engel. Ein öffentlicher Aufruf an die Bevölkerung, dass sich melden solle, wer etwas über den Verbleib des Engels wisse - ggf. auch anonym -, verhalte ungehört. Doch war es möglich, vom deckungsgleichen Engel auf dem Kasseler Grab der Charlotte Amalie Grimm, einer Schwester der Märchensammler, einen Abguß zu fertigen. Dieser zierte nun das restaurierte Eisenacher Grab, das damit im wesentlichen der alten Grabstätte entspricht.

Insgesamt kostete die Wiederherstellung des Grabmals 15.800 Euro.

Aufgebracht wurden die Kosten durch Spenden einer Privatperson, durch eine Spende der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region, durch kleinere Einzelspenden sowie durch diverse Sachleistungen.

Am Projekt beteiligte Einrichtungen/Unternehmen: Eisenacher Geschichtsverein, Stadt Eisenach, Schäfer Grabmale Eisenach, Kunstgießerei Bernd-Lothar Bieber, Bischoffen.

Historisches Bildmaterial auf Anforderung unter reinhold.brunner@eisenach.de